

**Interpellation SVP-Fraktion:
«Ausländerkriminalität durch Kenntnis der Fakten wirksamer bekämpfen**

Seit Jahren kämpft die Schweiz und auch der Kanton St.Gallen mit einer hohen Ausländerkriminalität, die insbesondere auf die grosse Zuwanderung zurückzuführen ist. In jüngster Zeit macht darüber hinaus das Problem der geradezu explodierenden Jugendgewalt zu schaffen. Einige Schweizer Städte können hier mit traurigen Deliktrekorden ohne weiteres mit Metropolen wie Stuttgart und Hamburg mithalten. Besonders erschreckend ist die Tatsache, dass Gewaltdelikte nicht nur auf dem Schulweg, sondern sogar in der Schule mittlerweile vielerorts zum Alltag gehören. Die Schweiz zählt aktuell jeden Tag bis zu drei Körperverletzungsdelikte durch Jugendliche. Das Zahlenmaterial ist jedoch uneinheitlich und verschleiert den vollen Umfang der Problematik. Namentlich die Unterscheidung zwischen Schweizer Tätern und eingebürgerten Tätern wirkt sich verschleiern auf die Fakten aus. Das ungenügende Zahlenmaterial dient all jenen, die ein konsequentes Vorgehen gegen die Ausländerkriminalität und die Jugendgewalt verhindern wollen und eine Schönwetterpolitik vorziehen.

Wir ersuchen daher die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt die Regierung die Besorgnis über die im Verhältnis zum Ausländeranteil überproportionale Ausländerkriminalität? Welche Massnahmen hat sie geplant?
2. Wie beurteilt die Regierung die wachsende Jugendgewalt? Ist sie nicht auch der Auffassung, dass die Zuwanderung aus nichteuropäischen Staaten wesentlich zu dieser Problematik beigetragen hat? Welche Konsequenzen zieht sie daraus?
3. Ist sich die Regierung bewusst, dass sich die lasche Einbürgerungspraxis und der bisherige Verzicht auf die Erfassung eingebürgerter Straftäter sowie die simple Unterscheidung der polizeilichen Kriminalstatistik von Ausländern und Schweizern verschleiern auf die Problematik auswirken?
4. Ist die Regierung auch der Meinung, dass Landesverweis für ausländische Gewalttäter zu selten verhängt wird?»

6. Juni 2006

SVP-Fraktion